

BVV aktuell

NEWSLETTER der Bayerischen Vermessungsverwaltung

Dezember 2012

links oben

In unwegsamem Gelände

Der 2005 erschienene und 2012 verfilmte Bestseller-Roman „Die Vermessung der Welt“ lässt aktuell erahnen, wie mühevoll die Landvermessung vor 200 Jahren gewesen sein muss.

In verschiedenen Berichten wird von beschwerlichen Umständen während der ersten Landesaufnahme Bayerns im 19. Jahrhundert gesprochen. Die Landvermesser mussten im unwegsamem Gelände zum Teil in läuse- und wanzenseuchten Hütten Quartier beziehen, bei Wetterumschwüngen in Höhlen Zuflucht suchen und dort oft tagelang ausharren.

1820 gelang im Zuge der Messarbeiten die erste nachgewiesene Besteigung der Zugspitze (2.962 m). Leutnant Josef Naus (1793 - 1871), sein Messgehilfe Maier und der Bergführer Tauschl bestiegen für Arbeiten an der Werdenfelser Karte den höchsten Berg Deutschlands.

Der Topographische Atlas von Bayern im Maßstab 1:50.000, der zwischen den Jahren 1801 und 1867 im Zuge der ersten systematischen Vermessung Bayerns in mühevoller Arbeit entstand, wurde mehrfach ausgezeichnet. Damit wurden neben den vermessungstechnischen Höchstleistungen auch die oft strapaziösen und schwierigen Arbeiten im Gelände gewürdigt.

INHALT

Topographischer Atlas Bayern	2
Neues von SAPOS®	7
Energie-Atlas Bayern 2.0	8



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kunden und Geschäftspartner der Bayerischen Vermessungsverwaltung,

ich freue mich, Ihnen die neueste Ausgabe der BVV aktuell präsentieren zu können, mit der wir Sie regelmäßig über aktuelle Produkte, Dienstleistungen und Veranstaltungen der Bayerischen Vermessungsverwaltung (BVV) informieren. Gleichzeitig möchte ich einen Rückblick über die wichtigsten Neuerungen im Jahr 2012 geben.

Am 14.09.2012 hat der bayerische Staatsminister der Finanzen Dr. Markus Söder den BayernAtlas freigeschaltet. Der BayernAtlas ist der Nachfolger des BayernViewer mit aktuellen Luftbildern und historischen Karten der BVV. Technisch wurde der BayernAtlas auf modernste Füße gestellt und um zahlreiche Funktionen erweitert. Hervorzuheben sind die wechselnden Themenkarten mit Freizeitschwerpunkten und die für Fachanwender interessante Anbindung an das Geoportal Bayern.

In einem Festakt in der Residenz München hat die BVV an das Jubiläum „200 Jahre amtliche Topographische Karten“ erinnert. Im Rahmen dieser Veranstaltung übergab Finanzminister Dr. Markus Söder einen Abdruck der Original-Kupferplatte des Blattes „München“ des Topographischen Atlas an S.K.H. Prinz Ludwig von Bayern. Lesen Sie dazu auch unseren Bericht auf Seite 2.

Den ersten mobilen Kartendienst der BVV stellte Finanzstaatssekretär Franz Josef Pschierer zum Auftakt der Landesgartenschau in Bamberg vor. „Bamberg 2012 – Mobil“ erleichterte den Besuchern die Orientierung auf dem Gelände der Landesgartenschau. Zur Gartenschau wurden auch die neue Umgebungskarte „Naturpark Fränkische Schweiz“ und die Amtliche Topographische Karte 1:25.000 von Bamberg herausgegeben.

Die BR Radltour wurde durch die BVV wieder mit aktuellen Karten und Geodaten unterstützt. Doch 2012 ging die Kooperation noch einen Schritt weiter: Mit der BR Radltour-App für iPhones konnten Radler und Besucher zahlreiche Informationen rund um die Veranstaltung abrufen. Am interessantesten waren die Darstellung der aktuellen Position des Radlerfeldes auf topographischen Karten und Luftbildern der BVV.

Was erwartet uns und Sie im Jahr 2013? Das Jahr 2013 wird ganz im Zeichen der **ALKIS®**-Einführung stehen. Im ersten Quartal 2013 wird das erste Vermessungsamt in Bayern voll umfänglich auf die neue Führung des Liegenschaftskatasters umsteigen. Alle anderen Vermessungsämter folgen sukzessive. Das bisherige dreidimensionale **Gebäudemodell** mit über 8 Millionen Gebäuden von ganz Bayern wird um Dachformen angereichert. Die Arbeiten haben 2012 begonnen und werden 2013 intensiv fortgesetzt.

Ich bedanke mich für Ihr Interesse an unseren Produkten und Dienstleistungen, die gute Zusammenarbeit und wünsche Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Start in ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2013.

Ihr



Dr. Klement Aringer
Präsident

Ein Stück bayerische Geschichte: 200 Jahre amtliche Topographische Karten



Finanzminister Dr. Markus Söder, S.K.H. Prinz Ludwig von Bayern Foto: StMF

1812 legte das Topographische Bureau König Max I. Joseph das erste Kartenblatt der Region um München für den Topographischen Atlas von Bayern vor. Dieses Ereignis gilt als die Geburtsstunde der heute unverzichtbaren amtlichen Topographischen Karten der Bayerischen Vermessungsverwaltung.

Die Bayerische Vermessungsverwaltung hat an die Ursprünge der amtlichen Kartographie erinnert und mit einem Festakt „200 Jahre amtliche Topographische Karten in Bayern“ gefeiert. Nach der Begrüßung der rund 170 geladenen Festgäste im Max-Joseph-Saal der Residenz in München durch den Präsidenten des Landesamtes für Vermessung und Geoin-

formation, Dr. Klement Aringer, stellte der bayerische Staatsminister der Finanzen Dr. Markus Söder in seiner Festansprache die Bedeutung der Landesvermessung im politischen Kontext in den Vordergrund. Der Minister betonte, dass in Zeiten von Navigationsgeräten und Google Maps die guten alten Landkarten zwar fast ein bisschen in Vergessenheit geraten zu scheinen, die digitalen Daten der Bayerischen Vermessungsverwaltung aber eine enorme wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung hätten. Vermesser seien schon immer Pioniere und Entdecker gewesen. Dass die Zugspitze im Jahr 1820 von dem Topographen Josef Naus im Rahmen der Vermessungsarbeiten zur Geländeaufnahme erstmals bestiegen wurde, belege dies

eindrucksvoll. Der kürzlich fertiggestellte BayernAtlas sei ein mustergültiges Beispiel dafür, wie Topographie heute genutzt werden kann.

Im Anschluss an seine Festansprache überreichte Staatsminister Dr. Markus Söder einen Abdruck der Original-Kupferplatte des Blattes „München“ des Topographischen Atlas an S.K.H. Prinz Ludwig von Bayern, mehrfachen Urenkel von König Max I. Joseph.

Zwischen den Festrednern wurden jeweils Animationen zu den Themen „Karten bis 1812“, „Der Topographische Atlas“ und „BayernAtlas“ gezeigt. Die Ausstellung „200 Jahre amtliche Topographische Karten“ im Vorraum des Max-Joseph-Saals veranschaulichte die Entwicklung der Topographischen Karten von ihren Anfängen bis zur Gegenwart.

Wissenschaftler und alle historisch Interessierten können den Topographischen Atlas nun im BayernAtlas betrachten.

Weitere Informationen:

- [Topographischer Atlas im Bayern Atlas](#)
- Animation: [Karten bis 1812](#)
- Animation: [Topographischer Atlas](#)
- Animation: [Bayern Atlas](#)

Weitere Bauleitpläne bayerischer Gemeinden im Internet

Der Geodatendienst mit den Umringen der Bauleitpläne wächst beständig an. Er enthält jetzt unter anderem auch die Bauleitpläne der Gemeinden aus den Landkreisen München, Starnberg sowie Amberg-Weilheim.

Mit der Bereitstellung der Bauleitpläne durch einen Geodatendienst (WMS) bieten die Gemeinden ihren Bürgern die Möglichkeit, sich im Internet über rechtskräftige Bebauungspläne zu informieren. So mancher Gang zum Rathaus kann durch dieses eGovernment-Angebot entfallen.

Möglichkeiten zum Abruf

Die Bauleitpläne werden als Web Map Service (WMS) angeboten und können damit in ein eigenes GIS eingebunden und beispielsweise mit eigenen Karten oder anderen Fachinformationen überlagert werden. Die Adresse des Geodatendienstes finden Sie im „[Geoportal Bayern](#)“. Dort kann der Dienst auch direkt eingebunden werden. Eine andere Möglichkeit ist das Auskunftportal „[BayernViewer-Bauleitplanung](#)“, mit dem Bauleitpläne der

bayerischen Gemeinden einfach angezeigt werden können.

Unterstützung durch Vermessungsämter

Die Vermessungsämter unterstützen die Kommunen bei der Bereitstellung der Bauleitpläne für den Geodatendienst. Mit dem Betrieb des Dienstes und der Anwendung „[BayernViewer-Bauleitplanung](#)“ leistet die BVV somit einen wichtigen Beitrag zur GDI-Bayern.

Vermessungsarbeiten an der Staatsgrenze zu Österreich

„Die Staatsgrenze bewirkt die rechtmäßige Einordnung des Staatsgebiets in unseren Lebensraum und schafft damit eine wesentliche Voraussetzung für gut nachbarliche Verhältnisse.“

Dieses Geleitwort des damaligen Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. h.c. Alfons Goppel zur Dokumentation über die deutsch-österreichische Staatsgrenze aus dem Jahr 1977 hat auch in Zeiten eines vereinten Europas und Schengener Abkommens nach wie vor Gültigkeit. Im Staatsvertrag vom 29. Februar 1972 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich haben beide Staaten vereinbart, alle 10 Jahre gemeinsam die Grenzzeichen an der Staatsgrenze zu überprüfen und die dabei festgestellten Mängel zu beheben. Derzeit steht der Grenzabschnitt „Saalach - Scheibelberg“ zur Überprüfung an.

Im August 2012 bearbeitete die Technische Gruppe des Referats Staats- und Landesgrenzen am Landesamt für Vermessung und Geoinformation in München 120 Landesgrenzpunkte vom Hohen Göll bis zu den Kragenköpfen im Hagengebirge. Das Gelände ist hochalpin und erfordert Trittsicherheit und Ausdauer.



Vermessungsarbeiten in schwindelerregender Höhe

Foto: BVV

Das Vermessungsamt Freilassing unterstützte die Arbeiten nun erstmals seit 46 Jahren wieder mit einem Mitarbeiter und ließ damit eine frühere Tradition wieder aufleben, denn das Vermessungsamt war in den Jahren 1954 bis 1966 nahezu bei der ganzen Neuvermessung der Staatsgrenze

zu Österreich dabei. Ab 1966 gingen die Revisionsarbeiten an der Staatsgrenze auf das Landesvermessungsamt München, das heutige Landesamt für Vermessung und Geoinformation, über.

Neue zivil-militärische Karte von Bayern



Übergabe der zivil-militärischen Karte durch Finanzstaatssekretär Franz Josef Pschierer Foto: BVV

Die Topographische Karte im Maßstab 1:100.000 liegt aktuell für Bayern vor und ist im BayernAtlas zu sehen.

Statt zweier Kartenwerke eine gemeinsame zivil-militärische Karte für Bürger und Bundeswehr. „Eine Win-Win-Situation! Durch die Zusammenführung von Produk-

tionsprozessen können Karten schneller hergestellt und fortgeführt werden“, stellte Finanzstaatssekretär Franz Josef Pschierer bei der Übergabe der zivil-militärischen Karte von Bayern im Maßstab 1:100.000 des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation an Brigadegeneral Roland Brunner, dem Leiter des Geoinformations-

dienstes der Bundeswehr fest.

„Auf Basis der digitalen Datengrundlage der zivil-militärischen Karte werden ab 2013 für ganz Bayern 19 gedruckte Kartenblätter der neuen Amtlichen Topographischen Karte (ATK 100) erscheinen“, kündigte Pschierer an. Ungeachtet der Fortschritte bei den modernen Informations- und Kommunikationstechnologien hätten gedruckte Karten nicht nur für die Freizeitgestaltung nach wie vor ihre Berechtigung. Die analoge Karte sei ohne Strom lesbar, unterwegs immer bei der Hand und passe in jeden Rucksack. Auch für die Bundeswehr stelle die Karte eine unverzichtbare Planungsgrundlage dar. „Zum Glück habe sie die Karten aber noch nie für den Verteidigungsfall benötigt“, merkte Pschierer an.

📄 Weitere Informationen zur **TK100**
Lesen Sie dazu auch das Interview mit Herrn Winter auf Seite 4, der maßgeblich an der Fertigstellung der TK 100 mitwirkte.

Topographische Karte 1 : 100.000 fertiggestellt



Interview mit Thomas Winter, Sachgebietsleiter im Referat Topographische Kartographie Foto: BVV

Herr Winter, Sie haben maßgeblich an der Herstellung der neuen Topographischen Karte 1 : 100.000 mitgewirkt. Was gab den Ausschlag für die neue TK100?

Die Bundeswehr hatte Bedarf an einem bundesweit einheitlichen Kartenwerk 1 : 100.000. Bisher lag die TK100 länderweit sehr inhomogen vor. Teilweise gab es Behelfsausgaben, also Verkleinerungen aus der TK50, oftmals war sie veraltet und die grafische Darstellung war unterschiedlich. Wir haben die Gelegenheit genutzt, die TK100 komplett neu herzustellen. Mit der Fertigstellung sind nun alle Kartenwerke, also die TK25, TK50 und TK100, in moderner Kartengrafik vorhanden.

Worin lag für Sie die besondere Herausforderung bei der Herstellung des Kartenwerks?

Bayern ist sehr unterschiedlich und vielfältig. Damit meine ich einerseits die Geomorphologie und andererseits die Wirtschaftsstrukturen, was sich u.a. in der Besiedlung des Landes zeigt. Schön kann man das am Isarverlauf betrachten. Sie kommt vom Hochgebirge mit den größten Höhenunterschieden und schlängelt sich durch enge Täler. Siedlungen und große Straßen sind hier kaum vorhanden. Das Land öffnet sich, sie fließt durch die Schotterebene mit dem Ballungsraum München. Weiter geht es durch das kuppige Hügelland mit seiner kleinteiligen Siedlungsstruktur bis zur Donauebene. Diese großen regionalen Unterschiede und Besonderheiten galt es in

der Karte repräsentativ darzustellen. Dazu war es wichtig, dass die Kartographen eine ähnliche Vorstellung davon hatten, wie sie die Wirklichkeit in der Karte abbilden sollten. Um dies zu gewährleisten, war eine intensive kontinuierliche Abstimmung unter den Kollegen notwendig.

Was ist typisch an der TK100?

Der Maßstab erlaubt es, charakteristische Besonderheiten der Landschaft größerer, zusammenhängender Regionen in übersichtlicher Form darzustellen. Aufgrund des kleinen Maßstabs muss im Vergleich zur TK50 eine deutliche Reduzierung bzw. Auswahl der Objekte in den Bereichen Verkehr, Gewässer und Siedlung vorgenommen werden. Auch bei den Ortsnamen erfolgt eine repräsentative Auswahl unter Berücksichtigung der Siedlungsdichte und Bedeutung. Die Höhenlinien dienen in diesem Maßstab hauptsächlich zum Erkennen zusammenhängender Reliefformen. Wir

konnten die Höhenlinien nun erstmalig automatisch aus dem Digitalen Geländemodell in geeigneter Äquidistanz und Form ableiten.


Wie geht es weiter?

Die TK100 ist derzeit als digitaler Rasterdatensatz erhältlich. Als Kartendruck wird sie als Amtliche Topographische Karte 1 : 100.000, kurz ATK100, herausgegeben. Die ersten sechs Kartenblätter werden Mitte 2013 erscheinen. Wie bei der ATK25 sind Rad- und Fernwanderwege enthalten. Die Kartenfläche ist 3,5 mal so groß wie der alte Blattschnitt. Die ersten Versuche sind bereits sehr vielversprechend verlaufen.

Wer nutzt die neue Karte?

Kollegen sprachen von der idealen Karte für „Genuss-Autofahrer“. Als leidenschaftlicher Radfahrer werde ich sie zur Planung meiner Radtouren verwenden. Sie stellt einen guten Kompromiss dar: Sie bietet einen Überblick bei der Tourenplanung zu Hause, und auf ausgeschilderten Radwegen kann ich mich vor Ort damit orientieren. Eine weitere Verwendung sehe ich als Planungskarte. Der Maßstab 1 : 100.000 ermöglicht es, einen ganzen Landkreis in kompaktem Format abzubilden. Als Nutzer kann ich mir deshalb Landratsämter, kommunale und überregionale Verbände sehr gut vorstellen.

Herr Winter, wir danken Ihnen für das Gespräch.

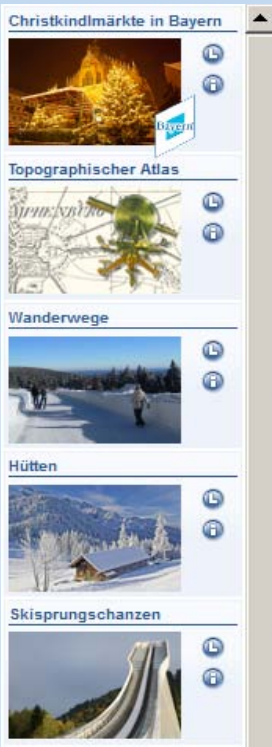
 Für weitere Informationen zur TK100 klicken Sie [hier](#).



Topographischer Atlas, TK50, TK100 und Winterthemen im BayernAtlas



Themenkarten:



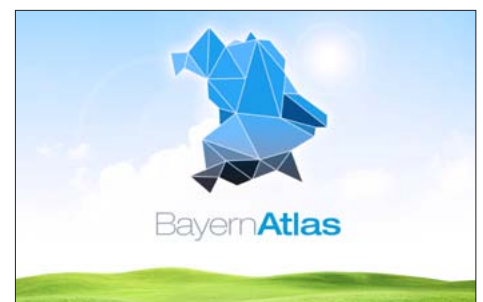
Der neue kostenfreie Internetdienst BayernAtlas wurde um eine weitere bedeutende historische Karte ergänzt. Der Topographische Atlas von Bayern im Maßstab 1:50.000, der zwischen den Jahren 1801 und 1867 im Zuge der ersten systematischen Vermessung Bayerns entstand, ist nun ebenfalls im Internet einsehbar. Darüber hinaus wartet der BayernAtlas mit einigen weiteren Neuerungen auf.

Durch den Vergleich von historischen mit aktuellen Topographischen Karten im BayernAtlas wird die geographische Entwicklung Bayerns sichtbar. Es entsteht ein visueller Eindruck, wie unsere Heimat vor 200 Jahren aussah. Der Topographische Atlas ist im BayernAtlas in Form einer Themenkarte hinterlegt, ebenso wie eine Reihe weiterer Karteninhalte, die passend zur Jahreszeit dort aktuell zur Verfügung stehen, wie z. B. Hütten und Wanderwege aus den Datenbeständen

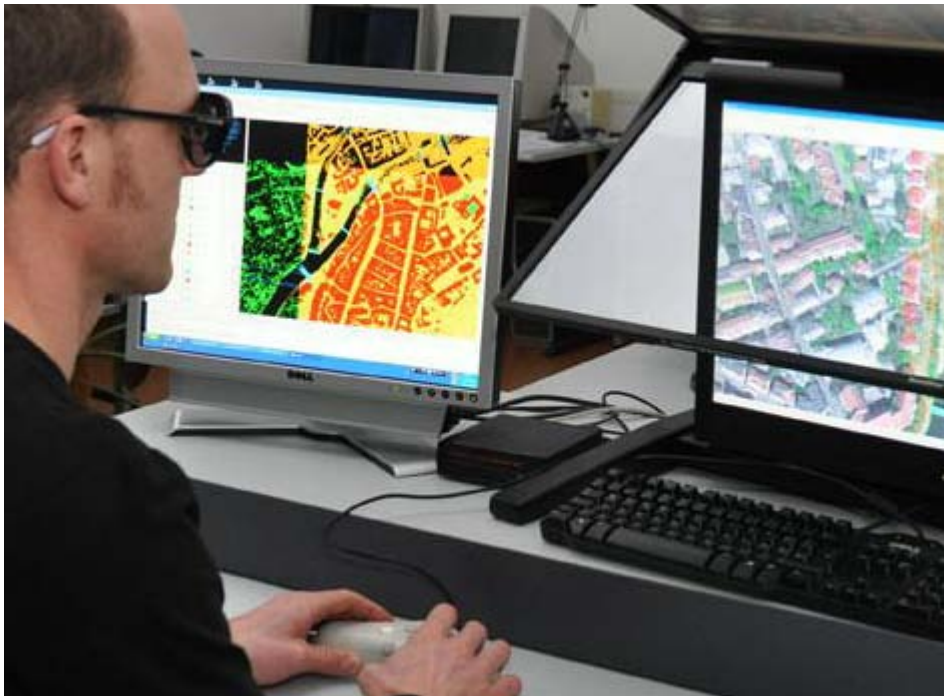
der Bayerischen Vermessungsverwaltung sowie Skipisten aus OpenStreetMap.

Neben den neuen Themenkarten sind nun auch die Topographischen Karten 1:50.000 (TK50) und 1:100.000 (TK100) unter dem Auswahlmü „Amtliche Karte“ zu sehen. Die TK50 und TK100 wurden vor kurzem im einheitlichen Kartenduktus flächendeckend für ganz Bayern fertiggestellt und in den BayernAtlas integriert.

 [Topographischer Atlas im Bayern Atlas](#)



3D: Stereobetrachtung eröffnet neue Nutzungsmöglichkeiten



System zur stereoskopischen Auswertung mit passiver Polarisationsbrille Foto: BVV

Orientierte Luftbilder sind Luftbilder mit allen erforderlichen Parametern, für eine stereoskopische Auswertung. Damit erschließt sich ein großes Feld neuer Anwendungsmöglichkeiten.

Bei der stereoskopischen Auswertung von Luftbildern wird jedes Objekt dreidimensional sichtbar, was zu einer erheblich gesteigerten Interpretationssicherheit

führt. Die räumliche Auswertung von Bildern ermöglicht die Messung der Höhe von Objekten. Dadurch können Objekte für 3D-Modelle, z.B. Gebäudemodelle, erfasst und überprüft werden.

Erforderliche Hard- und Software

Durch die rasante Entwicklung im 3D-Spiele- und 3D-Medienbereich und durch

die kostengünstige Bereitstellung der notwendigen Hard- und Software wird es immer wirtschaftlicher, Luftbilder stereoskopisch, d.h. dreidimensional, einzusetzen. Benötigt werden neben einem handelsüblichen PC ein System aus einem (Stereo-flachbildschirm mit Shutterbrille) oder zwei Monitoren (permanente Präsentation je eines Luftbilds auf einem der beiden Monitore und Polarisationsbrille) zur Stereobetrachtung. Software zur stereoskopischen Betrachtung und Auswertung ist mittlerweile zahlreich am Markt verfügbar. Sie stellt in der Regel auch die Anbindung an Geographische Informationssysteme sicher.

Orientierte Luftbilder des LVG

Das Landesamt für Vermessung und Geoinformation bietet Luftbilder mit der notwendigen Längs- und Querüberdeckung sowie deren Orientierungselemente an. Es handelt sich dabei um hochaufgelöste digitale Luftbilder (ca. 20 cm Bodenauflösung) mit hoher Farbbrillanz und großem Detailreichtum. Verfügbar sind diese Luftbilder als Echtfarben- (RGB) und Colorinfrarotbilder (CIR) oder als 4-Kanal-Bilder (RGBI).



Weitere Informationen zu den Orientierten Luftbildern

Neue Amtliche Topographische Karten 1:25.000



Folgende neue Kartenblätter erhalten Sie im Buchhandel unter:

- ATK25 - D07 Haßfurt - ISBN: 978-3-89933-335-0
- ATK25 - J13 Regensburg-S. - ISBN: 978-3-89933-418-0
- ATK25 - J14 Neutraubling - ISBN: 978-3-89933-419-7
- ATK25 - J15 Straubing - ISBN: 978-3-89933-420-3
- ATK25 - L17 Eichendorf - ISBN: 978-3-89933-451-7
- ATK25 - L18 Vilshofen a.d. D. - ISBN: 978-3-89933-450-0
- ATK25 - L19 Passau - ISBN: 978-3-89933-451-7
- ATK25 - L20 Hauzenberg - ISBN: 978-3-89933-452-4
- ATK25 - O12 Vaterstetten - ISBN: 978-3-89933-489-0
- ATK25 - P12 Holzkirchen - ISBN: 978-3-89933-501-9



Weitere Informationen zur ATK25

Neue Umgebungskarten 1:50.000

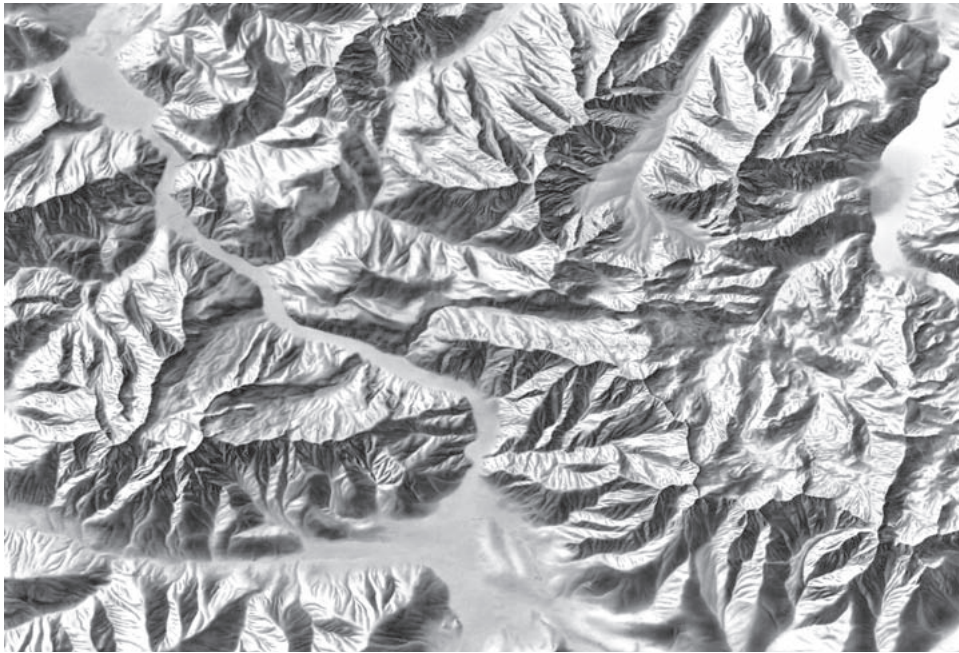
Folgende neue Kartenblätter erhalten Sie im Buchhandel unter:

- UK50 - 12 Naturpark Fichtelgebirge westl. Teil ISBN: 978-3-89933-546-0
- UK50 - 13 Naturpark Fichtelgebirge östl. Teil ISBN: 978-3-86038-450-3
- UK50 - 46 Kempten (Allgäu) ISBN: 978-3-89933-550-7
- UK50 - 47 Allgäuer Alpen ISBN: 978-3-89933-543-9



Zu den Umgebungskarten

Schummerungsbilder als neuer Online-Dienst



Schummerungsbilder vermitteln einen plastischen Eindruck vom Gelände Foto: BVV

Die Bayerische Vermessungsverwaltung hat ihr Online-Angebot erweitert und bietet ab sofort einen neuen Web Map Service (WMS) auf die Daten der Schummerungsbilder an.


Der Schummerungs-WMS liefert Schummerungsbilder im Rasterformat, die aus

dem Digitalen Geländemodell der Gitterweite 1m (DGM1) gewonnen werden. Über eine imaginäre Lichtquelle wird eine Flächentönung mit Schatteneffekt generiert, wodurch Oberflächenstrukturen sichtbar werden. Die Beleuchtungsrichtung ist für Nordwesten (NW) und für Südosten (SO) umgesetzt und auswählbar.

Der standardisierte Geodatendienst ermöglicht es, die Schummerungsbilder auf einfache Weise mit Geodaten und anderen Diensten (z. B. tagesaktuelle Digitale Flurkarte, Topographische Karten und Digitale Orthophotos) im eigenen Geoinformationssystem zu kombinieren. Anwendungen sind z. B. das Aufsuchen von Altbergwerken oder Rutschungskartierungen.

Der Dienst erfüllt die Vorgaben der WMS-Spezifikation des Open Geospatial Consortiums (OGC, Version 1.1.1) sowie die WMS-Anforderungen der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV).

Die Nutzung des kostenpflichtigen Dienstes erfordert die einmalige Registrierung bei GeodatenOnline.

 Weitere Informationen:

- [Schummerungsbilder \(Gelände relief\)](#)
- [Online-Dienst \(WMS\)](#)

SAPOS®: Neue Transformationsprodukte



Foto: BVV

Seit kurzem bietet die Bayerische Vermessungsverwaltung ein neues Lagetransformationsmodell zur Transformation zwischen ETRS89/DREF91 und DHDN90 (GK) an. Das neue Lagetransformationsmodell NTv2 Bayern (2011) wird nun auch im HEPS-Dienst und Online-Berechnungsdienst verwendet.

Zur Transformation von Bestandskoordinaten von ETRS89/DREF91 zu DHDN90 und umgekehrt und zur Umformung zwischen verschiedenen Projektionen und Koordinatenformaten vertreibt die Bayerische Vermessungsverwaltung seit dem 5. November 2012 ein leistungsstarkes Transformationsprogramm. Damit können Koordinatenlisten transformiert und umgeformt werden. Es stehen verschiedene

Projektionen und Koordinatenformate für Start- und Zielsystem zur Verfügung. Umformungen innerhalb eines Referenzsystems sind ebenfalls möglich. Das Transformationsprogramm unterstützt auch die Umformatierung zwischen vielen gebräuchlichen Koordinatenformaten (Shape, ASCII, CSV, XML).

Angemeldeten SAPOS-Kunden steht für die gebräuchlichsten Transformationsaufgaben kostenlos ein Online-Dienst (CRS-Transformationsdienst) zur Verfügung.

 Weitere Informationen zu SAPOS®

Energie-Atlas Bayern um neue Funktionen erweitert



Das preisgekrönte Internetportal des Energie-Atlas Bayern (EAB) wurde in einer 2. Entwicklungsstufe um neue Funktionen erweitert.

Räumliche Such- und Auswertefunktionen

Die neu entwickelten Funktionen sollen im Kartenteil insbesondere die Suche nach

Anlagen, z.B. Wind-, Wasser-, Biogasanlagen, erleichtern. Der überwiegende Anteil dieser Daten wird aufgrund des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) gemeldet. Die Suche kann nach Regionen und / oder Attributen eingeschränkt werden. Die Suchergebnisse werden in der Karte angezeigt und können in Form einer Ergebnisliste als csv-Datei heruntergeladen werden.

Börsen für Solarflächen- und Abwärme

In diesen Online-Börsen lassen sich Dach- und Freiflächen für Photovoltaikanlagen bzw. Abwärmequellen und -nutzer suchen und melden. Die Daten werden nach Mausklick in der Karte dargestellt, die Ergebnisliste lässt sich ebenfalls als csv-Datei herunterladen.

Melde- bzw. Korrekturfunktion

Die Nutzer haben außerdem die Möglichkeit, bisher noch nicht im Energie-Atlas Bayern dargestellte Energieanlagen, z.B. neue Windkraftanlagen, zu melden, zu anderen können sie bei bereits angezeigten Anlagen Korrekturen mitteilen. Die Inhalte werden anschließend vom fachlichen Ansprechpartner Landesamt für Umwelt (LfU) geprüft (Qualitätskontrolle) und, falls bestätigt, in den Energie-Atlas Bayern übernommen.

Der Energie-Atlas Bayern (EAB) ist ein Online-Portal, das sich in Text- und Kartenteil gliedert und Informationen und Hilfen zu Energiethemen für die Bürgerinnen und Bürger Bayerns bereitstellt. Die Anwendung wurde im Rahmen eines eGovernment-Projektes umgesetzt und im Frühjahr 2011 freigeschaltet.

Ausgezeichnet! Energie-Atlas Bayern und BayernAtlas

Definitiv innovativ: Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung in Berlin wurde der Energie-Atlas Bayern am 9. September 2012 mit dem Publikumspreis des diesjährigen eGovernment-Wettbewerbs ausgezeichnet. Bei der Abstimmung im Internet erhielt der Energie-Atlas die meisten Stimmen.

Der erst kürzlich freigeschaltete BayernAtlas hat am 21. November 2012 den 2. Preis im Wettbewerb um den eGovernment-Löwen 2012 der Bayerischen Staatsregierung gewonnen.



Lesen Sie dazu die ausführlichen Berichte im Internet:

[eGovernmentpreis für Energie-Atlas Bayern](#)

[BayernAtlas gewinnt eGovernment-Löwen der Bayerischen Staatsregierung](#)



Neuer WMS-Leitfaden

Für die Datenbereitsteller in der GDI Bayern wurde ein Leitfaden zum „Einrichten eines Web Map Services“ erarbeitet. Dieser Leitfaden steht ab sofort in der Version 3.0 zur Verfügung.

Die Überarbeitung ergab sich aufgrund neuer bzw. aktualisierter Vorgaben. So orientiert sich der Leitfaden nun zusätzlich an den Handlungsempfehlungen der GDI-DE für die Bereitstellung INSPIRE-konformer Darstellungsdienste und am überarbeiteten WMS-Profil der AdV in der Version

3.0. Zudem ist neben der Version 1.1.1 jetzt auch die Bereitstellung von WMS-Diensten in der Version 1.3 berücksichtigt.

Der neue WMS-Leitfaden der GDI-BY steht auf den Web-Seiten der GDI-BY zum Download zur Verfügung. Als weitere Arbeitshilfe liegt dort auch eine aktualisierte Vorlage für eine WMS-Spezifikation bereit.



www.gdi.bayern.de
[Direkt zum Leitfaden](#)

Terminkalender

Das Landesamt für Vermessung und Geoinformation und die Staatlichen Vermessungsämter in Bayern präsentieren die Produkte und Dienstleistungen der Bayerischen Vermessungsverwaltung auf folgenden Veranstaltungen:

f.re.e

vom 20. bis 24. Februar 2013 in der Neuen Messe München

[Freizeitmesse Nürnberg](#)

vom 27. Februar bis 3. März 2013 in Nürnberg

Impressum

Landesamt für Vermessung und Geoinformation Bayern

Alexandrastr. 4 • 80538 München
Ansprechpartner: Manfred Popp
Tel.: (089) 2129 1000
Fax.: (089) 2129 1324



E-Mail: pressestelle@lv.gdi.bayern.de
Internet: www.geodaten.bayern.de
Ust.IdNr.: DE 129 52 35 25

